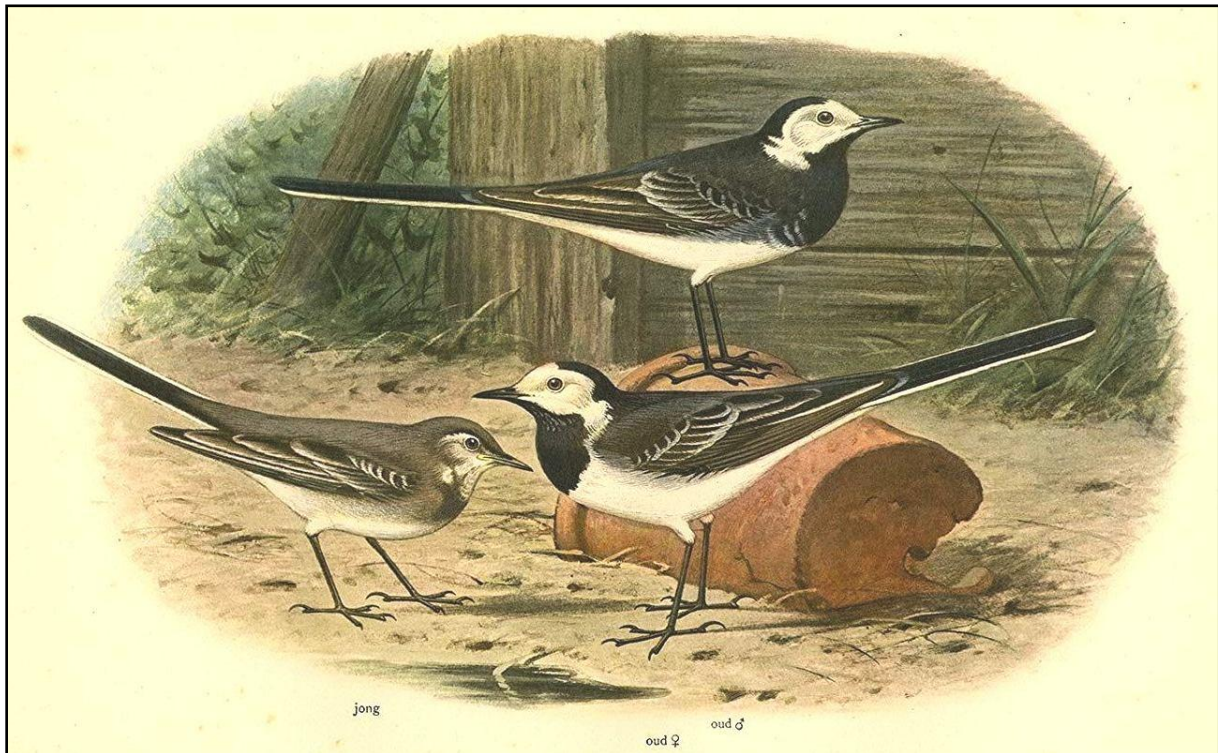


## Trauerbachstelze *Motacilla alba yarrellii*



**Trauerbachstelze *Motacilla alba yarrellii* De Rouwkwikstaart  
aus: G. A. Brouwer und E. D. van Oort, Ornithologia neerlandica.  
De vogels van Nederland, s'Gravenhage 1922**

Frühere Artnamen:

**Trauerbachstelze** *Motacilla lugubris* Tem. (Löns, H., 1907)

**Trauerbachstelze** *Motacilla alba yarrellii* Gould. *Motacilla alba lugubris* Temm.  
(Brinkmann, M., 1933)

**Trauerbachstelze** *Motacilla alba yarrellii* Gould. (Tantow, F., 1936)

Löns, H., 1907:

Vielleicht Durchzugsgast.

Brinkmann, M., 1933:

Vereinzelter Brutvogel.

Die Trauerbachstelze hatte sich nach Leeges Bericht (O. Ms., 1902) in den letzten Jahren auf dem Frühjahrszuge immer häufiger gezeigt. Ein Pärchen war auf Juist während des Sommers zurückgeblieben, so daß Leege das Brüten vermutete. Auf einer Rundfahrt in der 2. Julihälfte wurden auch auf Borkum, Norderney und Spiekeroog Pärchen angetroffen. 1904 gelang der erste Brutnachweis, auch später einmal, 1915 und 1927 auch für den Memmert (Leege, 1929). Das Provinzialmuseum Hannover enthält ein Stück von Juist im Winterkleide.

Tantow, F., 1936:

Besonders erwähnen müssen wir die Trauerbachstelze, *Motacilla alba yarrellii* Gould., eine oben schwarz gefärbte Form der Weißen Bachstelze. Sie brütete nach H. Schlotter 1934 im Harburger Hafengebiet in einem aufgestapelten Granitsteinhaufen.